

**artasfoundation,  
Rundbrief Frühjahr 2015**

*Liebe Freund\_innen und Unterstützer\_innen von artasfoundation!*

*Wir wollen Euch mit diesem Rundbrief über die laufenden Projekte von artasfoundation informieren und Euch in zwei Fällen um konkrete Mithilfe bitten. Ausserdem berichten wir Euch über ein Angebot für eine Studienreise nach Georgien, bei der auch ein Projekt von uns besucht wird.*

*Weitere Informationen findet Ihr auf unserer*

*Webseite [www.artasfoundation.ch](http://www.artasfoundation.ch). Sie ist nun auch "handytauglich"! Meldet Euch gern bei uns, wenn Ihr Anregungen, Bemerkungen oder Fragen habt. Wir freuen uns, von Euch zu hören!*

*Das artasfoundation Team*

*Marcel Bleuler*

*Silvia Flachsmann*

*Christian Fürholz*

*Sabine Jenni*

*Maja Leo*

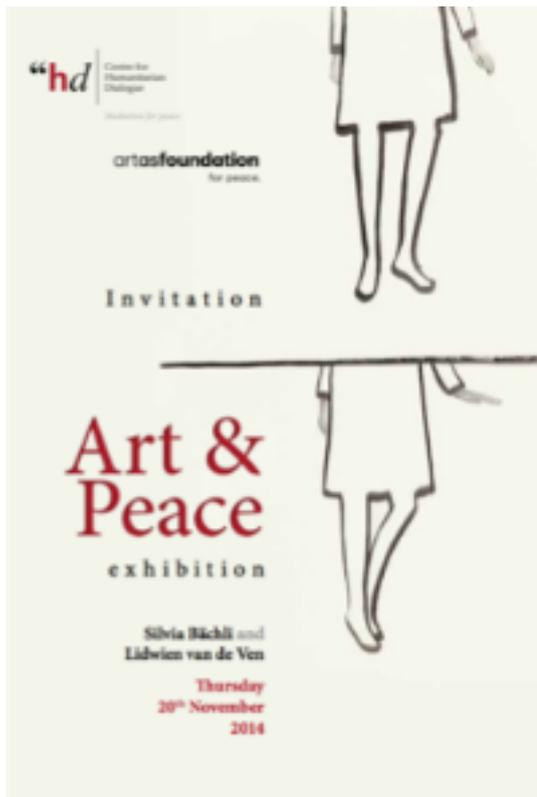
*Dagmar Reichert*

PS: Ihr erhaltet diesen Rundbrief, weil ihr euch dafür eingetragen habt oder weil ihr in der letzten Zeit mit uns in Kontakt wart. Der Rundbrief erscheint ca. 2 mal im Jahr. Wenn Ihr ihn nicht mehr bekommen wollt, könnt Ihr euch am Ende dieser Mail abmelden. /// You receive this newsletter, because you registered for it or because you recently were in contact with us. If you wish to unsubscribe, please follow the link at the end of the newsletter.

## 1. Bericht über laufende Projekte

### Schweiz - Genf:

**Art for Peace**, die zweite von uns organisierte Ausstellung im Centre for Humanitarian Dialogue ([www.hdcentre.org](http://www.hdcentre.org)), diesmal mit Arbeiten von Silvia Bächli und Lidwien van de Ven läuft, noch bis 1. Juni.



## **Schweiz - Zürich:**

Vom 26. bis 28. Mai führen wir in Zusammenarbeit mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) die Konferenz **Art in Conflict** durch. Eingeladen sind Kunstschaffende und Organisationen, die sich mit dem Vermögen von Kunst beschäftigen, zu Friedensbildung und gesellschaftlichem Wiederaufbau beizutragen.

Die Idee für die Konferenz entstand aus unserem Bedürfnis, den internationalen Austausch über Kunstprojekte in Konfliktregionen und Nachkriegs-Situationen zu fördern. Auf der Suche nach erfahrenen Praktiker\_innen und ihren "fine successes and valuable failures" haben wir Kunstschaffende, Wissenschaftler\_innen und Organisationen kontaktiert, die in diesem Bereich tätig sind. Es folgten angeregte Skype-Gespräche über ihre Arbeitsstrategien und die dringenden, mitunter auch selbstkritischen Fragen, die sich im Zusammenhang mit derartigen Kunstprojekten stellen. Aus diesen Begegnungen heraus haben wir ein Konferenz-Programm zusammengestellt, das eine Bandbreite an Projekten, Erfahrungen und Perspektiven zusammenbringt, wie sie, zumindest in der Schweiz, noch nicht sichtbar wurde. Wir freuen uns über die Zusage von mehr als 24 Präsentator\_innen und Diskussionsleiter\_innen und über die produktive Zusammenarbeit mit der DEZA und der ZHdK, mit denen wir die gemeinsame Vision dieses "Practitioner's forum on the potential and limitations of art initiatives in processes of social transformation and peacebuilding" entwickelt haben.

Zirka 80 Teilnehmer\_innen aus fünfundzwanzig Ländern haben sich für die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Projektpräsentationen angemeldet. Daneben findet am 26.5. um 18 Uhr in den Räumen der Kunsthochschule Zürich auch eine öffentliche Gesprächsveranstaltung statt.

Siehe: [www.forumartinconflict.org](http://www.forumartinconflict.org)

*Projektmanagement: Marcel Bleuler*



### Georgien/Abchasien\* - Gal/i & Ochamchyra:

Immer wieder haben wir auf Reisen in Abchasien kleine Kunstschulen besucht und Kulturhäuser gesehen. Kunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen ausserhalb der Schulzeit Unterricht in Bildender Kunst an. Kulturhäuser wurden zu Sowjetzeiten in jeder Stadt und fast jedem Dorf errichtet und waren der Ort, an dem sich alle möglichen gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten abspielten, manchmal gab es einen Chor, manchmal ein Tanzensemble, manchmal eine Theatergruppe. Beides sind also prädestinierte Partner für Projekte von *artasfoundation*. Oder vielleicht doch nicht? Heute bestehen Kunstschulen in Abchasien aus ein oder zwei Menschen, die in verfallenen Räumen und mit wenig Material meistens Zeichenunterricht anbieten. Viele Kulturhäuser sind verfallen, einige wurden und werden von europäischen NGOs oder mit russischen Geldern renoviert. Wir möchten diese Jahr den Menschen, die in Kunstschulen, Kulturhäusern oder ähnlichen Organisationen mit Kindern und Jugendlichen Kunst machen, einen Workshop anbieten, in dem sie selbst die Chance haben, Teilnehmer\_innen zu sein, sich mit neuen Techniken vertraut zu machen und an dessen Ende sie ein Materialkit bekommen, um die neu erworbenen Erfahrungen und Ideen in ihrer Arbeit umzusetzen. Für die Stiftung hoffen wir, dass wir in den Workshops aktive Leute besser kennenlernen und in der Zusammenarbeit Ideen für gemeinsame Projekte entstehen.

*Projektmanagement: Sabine Jenni*

\* Wir wollen betonen, dass die Nutzung von Bezeichnungen und Namen, besonders im Hinblick auf die Konfliktregionen, nicht als Anerkennung oder Nichtanerkennung durch die Stiftung ausgelegt werden dürfen. Sie haben in diesem Zusammenhang keinerlei politische Konnotationen.



### **Georgien - Tskaltubo:**

Vom 25. bis zum 27. September organisieren wir zusammen mit einer lokalen Organisation von Flüchtlingsfrauen nun schon das dritte **Tskaltubo Art Festival**. Wir arbeiten an einem vielfältigen Programm, das traditionelle georgische Künste mit zeitgenössischer Arbeit in Bildender Kunst, Tanz und Musik in Beziehung setzt. Herzstück des Festivals sind die im Vorfeld stattfindenden Workshops mit internationalen Künstler\_innen, lokalen Kultureinrichtungen und Schulen.

Zum Beispiel wird die ehemalige Leiterin des Tanzhaus Zürich, Meret Schlegel mit ihrem jungen Kollegen Kilian Haselbeck und der Choreographin Catherine Habasque einen HipHop Workshop geben, der sich an tanzende Enkel und ihre Großeltern richtet. Die bildenden Künstler Joshua Sassmannshausen und David Rauer bauen mit Nachbar\_innen aus Tskaltubo eine begehbare Skulptur im Kurpark, die zur Begegnung und Interaktion einlädt. Das Zürcher Theaterkollektiv NEUE DRINGLICHKEIT richtet eine do-it-yourself

Fahrradwerkstatt ein, in der besonders junge Frauen das Schrauben an und Fahren auf Rädern erlernen können und George Kobulashvili vom Georgischen Kammerorchester Ingolstadt wird mit jungen Musiker\_innen aus Tskaltubo ein Konzert geben. Mehr über diese und andere Veranstaltungen rund um das Festival wird es von einer Gruppe jugendlicher Blogger\_innen zu lesen geben, die im Rahmen eines Blogworkshops über das Festival berichten wollen.

<http://www.artasfoundation.ch/de/project/resort-to-art-2>

*Projektmanagement: Maja Leo*

Siehe dazu auch Punkt 3 unten: Studienreise Georgien mit Besuch des Tskaltubo Art Festivals

### **Georgien - Zemo Nikozi:**

Vom 27. September bis zum 12. Oktober arbeiten wir mit 12 Kunststudierenden aus Zürich und einer gleichen Zahl Kunststudierenden aus Tiflis für zehn Tage in **Zemo Nikozi**, einem Dorf im Apfelproduktionsgebiet Georgiens. Das Dorf liegt unmittelbar an der Waffenstillstandslinie zu Südossetien\* in Sichtweite zur dessen Hauptstadt Tskhinvali und wurde im Krieg von 2008 stark bombardiert. Ziel des Projektes, das von Franziska Koch und Dagmar Reichert geleitet wird, sind erstens die Begegnungen mit den Bewohner\_innen des Dorfes an der Front, mit ihren Geschichten und Alltagsrealitäten. Daraus sollen kleinere künstlerische Arbeiten entstehen. Zweitens geht es um den Austausch zwischen Kunststudierenden aus der Schweiz und aus Georgien im Rahmen konkreter gemeinsam entwickelter Aufgaben.

*Projektmanagement: Dagmar Reichert*



### **Georgien/Abchasien\* – Suchum/i:**

„Etwas hat mir an den Studierenden aus der Schweiz besonders gefallen – dass sie absolut keine Angst hatten, in ihrer Suche nach Ausdrucksformen Fehler zu machen. Das ist Lebendigkeit und Offenheit in der Kunst. Das fehlt uns hier sehr – und nicht nur in der Kunst.“ Dies sagte Konstantin Gretsoff, Fotokünstler aus Suchum/i und Teilnehmer an der Ausstellung *Connecting Spaces*, die von *artasfoundation* letztes Jahr organisiert wurde in einem Interview auf einem abchasischen Internetportal.

Wir möchten auch dieses Jahr Kunstschaaffenden aus Suchum/i und der Schweiz ermöglichen, sich mit neuen Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen und damit die erwähnte Lebendigkeit und Offenheit stärken. Dazu laden wir wieder Menschen aus Suchum/i in die Schweiz ein. Zum einen freuen wir uns, dass wir in Abchasien ein Stipendium für ein Gastsemester in Kunstvermittlung an der Zürcher Hochschule der Künste ausschreiben können. Zum andern werden wir zwei abchasische Kurator\_innen dabei unterstützen, eine Ausstellung von Schweizer Künstler\_innen in Suchum/i zu kuratieren. Dazu werden Sie im Spätsommer eine Recherchereise durch die Schweiz machen, um sich in Ateliers und auf Ausstellungen einen Eindruck über zeitgenössische Kunst zu verschaffen.

*Projektmanagement: Sabine Jenni*

\* Wir wollen betonen, dass die Nutzung von Bezeichnungen und Namen, besonders im Hinblick auf die Konfliktregionen, nicht als Anerkennung oder Nichtanerkennung durch die Stiftung ausgelegt werden dürfen. Sie haben in diesem Zusammenhang keinerlei politische Konnotationen.

## 2. Bitte um Mithilfe

Für zwei Projekte wollen wir Euch um konkrete Mithilfe bitten:

### **Gebrauchte, noch funktionsfähige Fahrräder gesucht!**

Im Zusammenhang mit dem Kunstfestival in Tskaltubo entsteht eine do-it-yourself Fahrradwerkstatt für junge Menschen aus dem Ort.

Falls Ihr in Zürich oder Basel wohnt und im Keller ein funktionsfähiges Fahrrad stehen habt, das Ihr nicht mehr benötigt (kleine Schäden ok, nur kein Schrott), falls Ihr Fahrradhelme abzugeben oder Werkzeuge ausrangiert habt, meldet Euch bitte bei Maja

Leo: [maja.leo@artasfoundation.ch](mailto:maja.leo@artasfoundation.ch)

### **Gebrauchte, noch funktionsfähige Musikinstrumente und**

**Digitalkameras gesucht!** Vor allem in Abchasien und gerade auch in den Kunst- und Musikschulen, mit denen *artasfoundation* zusammenarbeitet, fehlt es an sehr vielem. Deshalb bringen wir auf unseren Projektreisen gerne nicht nur Ideen und Austausch-möglichkeiten, sondern auch Material mit. Wenn ihr also ein nicht mehr gebrauchtes, aber noch funktionsfähiges Musikinstrument oder eine funktions-fähige Digitalkamera (mit gutem Akku) habt, dann meldet euch bitte bei Sabine

Jenni: [sabine.jenni@artasfoundation.ch](mailto:sabine.jenni@artasfoundation.ch)

Wenn Ihr uns finanziell oder ideell unterstützen wollt, gibt es folgende Möglichkeiten:

### **Freund\_innen, Gönner\_innen, Pat\_innen von *artasfoundation* werden**

Die Projekte von *artasfoundation* werden zu einem grossen Teil von Privaten getragen. Freund\_innen und Gönner\_innen unterstützen uns mit einem Jahresbeitrag, Projektpat\_innen unterstützen ein konkretes Projekt. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Bankverbindung: Artas foundation, Raiffeisen Bank, 8001 Zürich

IBAN: CH56 8148 7000 0412 5940 4

Mehr Information auf <http://www.artasfoundation.ch/de/beitraege> oder bei Dagmar Reichert: [dagmar.reichert@artasfoundation.ch](mailto:dagmar.reichert@artasfoundation.ch)

### **Teilnahme am Jour Fixe oder Jour Théorique**

Das Team, Kunstschaaffende, die in unsere Projekte involviert sind, sowie weitere Interessierte treffen sich zweimal im Monat am Mittwoch Abend. Einmal zum Jour Fixe, um anstehende Projekte und Herausforderungen zu diskutieren oder uns mit Kolleg\_innen auszutauschen und einmal zum Jour Théorique, um Hintergrundtexte und aktuelle Forschung zu besprechen. Wenn Ihr an solchen Treffen teilnehmen möchtet, meldet euch bitte für weitere Informationen bei Marcel

Bleuler: [marcel.bleuler@artasfoundation.ch](mailto:marcel.bleuler@artasfoundation.ch)

### **3. Studienreise nach Georgien**

Frieder Wilkening, erfahrener Reiseleiter und Freund von *artasfoundation* hat sich anboten von 20. bis 28. September 2015, d.h. um das Datum des von uns organisierten Kunstfestivals in Tskaltubo, für Interessierte unentgeltlich eine Reise nach Georgien zu organisieren (nur seine eigenen Reisespesen werden auf die Teilnehmer\_innen aufgeteilt). Im Zeitraum von 9 Tagen soll neben Tbilisi und anderen kulturell wichtigen Orte in diesem Land im Südkaukasus auch das Festival besucht werden. Frieder hat ihm im letzten Jahr beigewohnt und das Land weiter bereist um ein Programm für eine Rundreise zu entwerfen.

Falls Ihr Euch für nähere Angaben zu dieser Reise interessiert meldet Euch bitte bei: [fwilkening@orange.fr](mailto:fwilkening@orange.fr)



*Copyright © 2015 artasfoundation - Swiss Foundation for Art in Regions of Conflict, All rights reserved.  
To the friends of artasfoundation*

**Our mailing address is:**

artasfoundation - Swiss Foundation for Art in Regions of Conflict  
Lindenbachstrasse 21  
Zurich 8006  
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

